



(Scheel-Bilderdruck-Autofoto)

Deutschland liefert Schafe zur Verbesserung der bulgarischen Schafzucht

Trotz heftigen Widerstandes ist Deutschland in der Lage, in diesen Tagen mehrere hundert Tausende und mehrere hundert Muttertiere nach Bulgarien zu liefern, die von dem dortigen Landwirtschaftsministerium zur Verbesserung der bulgarischen Schafzucht gekauft wurden. Insbesondere will man dort die Wolle verbessern und den Wollwert steigern. Auch diese Lieferung ist ein Beweis für die engen Wirtschaftsbeziehungen, die zwischen Deutschland und dem südöstlichen Europa bestehen. Unser Bild zeigt den Abtransport mit der Eisenbahn.

„Führer, wir gratulieren Dir“

Front und Heimat, eine geschlossene Gemeinschaft — Anhaltende Begeisterungstürme auf dem Wilhelmshöheplatz
 Hebertwältigender Erfolg der Metallspende des deutschen Volkes

Stürmische Kundgebungen vor der Reichstanzel

Berlin, 20. 4. Der Führer verbrachte seinen Geburtstag in kleinem Kreise seiner politischen und militärischen Mitarbeiter in der Reichstanzel in Berlin. In diesem Jahre war von offizieller Seite keine Rede und Empfänge Abstand genommen worden.

Während der militärischen Morgenbesprechung nahmen die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile, Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Raeder und Generaloberst v. Brauchitsch, Gelegenheit, dem Führer die Glückwünsche der deutschen Wehrmacht zu überbringen.

Generalfeldmarschall Göring nannte dem Führer das Ergebnis der Metallspende des deutschen Volkes, die einen überwältigenden Erfolg erbracht hat. Gegen Mittag gratulierten der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, sowie die in Berlin anwesenden Reichsminister, Reichsleiter und Gauleiter.

Vor der Reichstanzel hatten sich seit den frühen Morgenstunden viele Tausende von Volksgenossen eingefunden, die in Sprechhöfen und Liedern dem Führer stürmisch feierten.

Die begeistertsten Kundgebungen auf dem Wilhelmshöheplatz, mit denen die Bevölkerung dem Führer dankensvoll ihren Geburtstagswünsche darbrachte, steigerten sich im Laufe des Tages

immer wieder zu neuen Höhepunkten stürmischen Jubels. Bald nachdem sich der Führer das erste Mal auf dem Balkon der Reichstanzel gezeigt hatte, strömten aus allen Zugangsstraßen neue Menschenmengen zum Wilhelmshöheplatz, alt und jung, Männer und Frauen, jeden Berufsstandes. Unter der Menge befand sich auch eine 80jährige weißhaarige Frau, die, lebhaft um den Kenner der Geschichte unseres Vaterlandes einmal persönlich zu sehen, die Reise von Breslau nach Berlin allein angetreten hatte. Sie und die vielen Tausende anderen blickten dem Führer entgegen, wo sie Adolf Hitler ihr begeistertes „Führer, wir gratulieren Dir!“ rufen konnten.

Gegen 13.30 Uhr erschien der Führer dann abermals in seiner hellgrauen Uniform auf dem Balkon, begrüßt von donnernden Heilrufen; minutenlang brauste der Weisfall über den Platz, um dann in den Gesang der Nationalhymnen überzugehen. Dankend stand der Führer auf dem Balkon. Als sich endlich die Tore schlossen, sang die Menge das Lied „Wir fahren gegen Engelland“.

„Jeder Junge und jedes Mädchen kann auch heute seinen Teil beitragen zum Sieg!“

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, richtete am frühen Vormittag des Geburtstages Adolf Hitler durch den Rundfunk

eine Ansprache an die deutsche Jugend, in der es u. a. heißt:

Meine lieben deutschen Jungen und Mädchen! Ihr habt eure Arbeit unterbrochen — eure Bücher beiseite gelegt. Ihr grüßt in dieser Morgenstunde meines Geburtstages den Führer Großdeutsche. In vielen Tausenden von Betriebsappellen, in ebenso vielen Schulfeiern seid ihr deutschen Jungen und Mädchen vereint in Gedanken der Liebe, der Verehrung und der Dankbarkeit für den Führer. Jeder von euch und jede von euch möchte heute am liebsten dem Führer selbst die Hand drücken und möchte ihm persönlich sagen dürfen: Mein Führer, ich wünsche dir Glück, auch ich danke dir, auch ich gehöre dir!

Und alle Deutschen haben nur den einen Wunsch an das Schicksal, daß du, unser Führer, noch viele Jahrzehnte bei uns bist. Daß du, Adolf Hitler, noch lange, lange dein Volk führst. Daß du noch lange, lange in guten und in schweren Zeiten als lebendiges Vorbild vor uns stehst, daß du wie bisher unser Leben leitest und unser Dasein gestaltest. Denn du machst unser Sein ganz wertvoll dadurch, daß wir für dich leben, für dich kämpfen, und wenn es sein soll, für dich sterben können.

Meine Jungen und Mädchen! Ihr wäret nicht Adolf Hitlers Jugend, wenn ihr heute nicht den Wunsch hättet, irgendwo im Kampf an der Front mit dabei zu sein. Ich weiß, daß die meisten von euch mit ihrem Schicksal haben, daß sie noch zu jung sind, um Soldat zu sein. Doch tröstet euch, euren Einsatz als Männer wird Deutschland einst brauchen, so wie es ihn heute schon braucht, obwohl ihr noch Jungen seid.

Nach diesem Krieg wird Deutschland wieder Kolonien besitzen.

Und dort werdet ihr Raum genug und Gelegenheit genug finden, in Arbeit und in Abenteuer, in Kampf und Freizeid den Drang der Jugend in ungewissen Neuland und ungewisse Ferne zu betätigen. Wenn der große Kampf bestanden ist, den wir jetzt führen, steht die Welt euch offen.

Die Bewegung des Führers war es, meine Jungen und Mädchen, die auch euch den Geist gegeben hat, der euch auszeichnet vor jeder anderen Jugend, die vordem Deutschland besaß: denn noch nie war eine Jugend so vereint, erhoben über jeden Unterschied der Herkunft, des Standes, so geeint in einer einzigen Idee, so bewußt der Gemeinamkeit der Aufgaben und Pflichten. Nie noch wollte unsere Jugend so einzig und allein nur sein: die Jugend Deutschlands! Die Jugend von einst, die 1914 und auch später noch hinausjog in den Weltkrieg, sie hat gekämpft wie auch die Jugend von heute nicht besser zu kämpfen vermag. Aber sie unterlag schließlich, weil hinter ihrem Mut, hinter ihrer Tapferkeit, hinter ihrem Glauben nicht eine mutige, gläubige und tapfere Führung des Volkes stand!

Du, deutsche Jugend Adolf Hitlers, du hast die Gewißheit, daß hinter dir ein Führer steht und ein Volk, für die Tapferkeit und Opfer nicht umsonst sein werden.

Diesem deinem Führer aber und diesem deinem Volke bist du verpflichtet zu einem Leben der Bewährung. Das heißt für euch, Jungen und Mädchen: Seid tapfer, auf daß ihr den Kampf des Lebens bestehet.

Halte euren Körper gesund, auf daß ihr die Kraft habt zum Kampf.

Seid stark im Charakter, daß eure Kraft stets einsatzbereit ist zum Kampf.

Seid anständig und sauber in der Gesinnung.

Habt den Mut zur Wahrheit und verachtet die Lüge.

Seid ehrerbietig denen gegenüber, denen ihr euer Sein verdankt und denen ihr verdankt, alles was ihr geerbt an Körper und Geist — seid ehrerbietig gegenüber den Eltern und den Ahnen.

Seid ritterlich gegenüber dem Schwächeren — wahr! euer Recht gegenüber dem Stärkeren.

Ihr und alle, die nach euch kommen, ihr habt das leuchtende Beispiel Adolf Hitlers vor euch. Fragt bei all eurem Handeln, wie der Führer handeln würde, und ihr werdet nie fehl gehen.

Seid dem Schicksal dankbar, daß es euch, Leben läßt zugleich mit einem Mannes uneres Blutes, der so groß ist, wie es kaum einen zweiten gibt in der Geschichte.

Stellt über alles euer Volk!

Gott hat es geschaffen, Er wird es erhalten — solange wir tapfer sind. Glaubt an Gott, der mit dem Tapsen ist! Volk und Nation, sie bilden gemeinsam das Reich!

Das Reich: Es ist nicht mehr das Land, in dem wir Deutsche wohnen, nein, das Reich ist der große Name für die Einheit aller Deutschen: Einheit der Menschen mit ihrer Heimat, mit ihrem Führer, mit ihrem Gott. Dieses Reich, für das Millionen Deutsche ihr Gut gaben, dieses Reich ist heute Wirklichkeit dank Adolf Hitler.

Und ich weiß, daß es die schönste Geburtstagsfreude des Führers ist, fest zu wissen, wie das großdeutsche Volk heute dieses, sein Reich liebt, wie es alles Persönliche einzusehen bereit ist, für dieses Reich — für diese Schöpfung Adolf Hitlers!

Daß dieses Reich ewig sei, ist am heutigen Tage unsere Bitte an Gott im Himmel.

Dem Führer rufen wir zu: Adolf Hitler, der du uns groß, stolz und tapfer gemacht hast, wie danken dir! Wir bleiben in Treue und Disziplin deine Gefolgschaft und wir bekennen: Es ist höchstes Glück, für dich zu schaffen, für dich zu kämpfen! Adolf Hitler — Sieg Heil!

GA. für Westwallarbeiter

Überreichung durch den Oberbefehlshaber des Heeres

Berlin, 20. 4. Im Namen des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht überreichte der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, 11 Westwallarbeitern, die sich beim Bau von Befestigungsanlagen in vorderster Linie unter feindlichem Feuer durch tatkräftiges und umsichtiges Verhalten besonders ausgezeichnet haben, das Eisene Kreuz II. Klasse.

Drei dieser Westwallarbeiter wurden am Geburtstag des Führers von Reichsminister Dr. Todt dem Oberbefehlshaber des Heeres vorgestellt. Es waren dies der Ingenieur und Betriebsführer Karl Götterl aus Wiesel, Kreis St. Goarshausen, der Frontführer (St.-Oberführer) Hans Gerhard Bregmann aus Göttingen und der Vorarbeiter Franz Hoffmann aus Essen.

Generaloberst v. Brauchitsch überreichte ihnen die Auszeichnung und sprach ihnen die Anerkennung für ihr Verhalten aus. Sie haben den Beweis erbracht, daß der deutsche Arbeiter, auch wenn er nicht die Uniform des Soldaten trägt, im feindlichen Feuer seinen Mann steht. Den außerdem überreichte Reichsminister Dr. Todt im Auftrage des Oberbefehlshabers des Heeres das E. K. im Laufe des heutigen Tages am Westwall.

Biel Herger wird vermieden,

wenn Sie Ihr Manuskript recht deutlich schreiben!

Was ist heute los?
 Welt-Theater
 Regelmäßig 6.30 und 8.45 Uhr
Feuertaupe
 Dramatischer Verein.
 Lustspielabend für Mitglieder:
Die Firma wackelt!

Deutsche Stenografen-Gesellschaft
 Ortsverein Frankenberg.
 Morgen Dienstag
 19.30 Uhr
Übungsabende
 Abteilung I und II „Kaiserhof“,
 Abteilung III „Germania“.

Schreibmaschine üben, 1 St.
 25 A, bei Allendorf, Graben 18.

Färbereiarbeiter und Strumpflegerinnen
 gesucht (Dauerbeschäftigung).

Färberei Mittelbach

Älterer Mann
 zu Hofarbeiten
 ausschließlich sofort gesucht.

Bathhaus „Stadtport“.
 Suche für meinen Wohnhaushall
 jüngeres, fleißiges

Mädchen
 welches zu Hause schlafen kann.
 Zu erfahren im Tagblatt-Verlag.

Dramatischer Verein
 Heute Montag, 22. April 1940, im „Kaiserhof“
 Theaterabend für unsere Mitglieder:
Die Firma wackelt!
 Ein lustiges Spiel um Geld und Liebe in 3 Akten von Wilhelm Döster.
 Einlaß 7 Uhr. Beginn 8 Uhr. Um zahlreichem Besuch bittet d. V.

Düngkalk
 eingetroffen.
 Futtermittelzubereitung
E. Wächter,
 Altenhalmer Straße 46—47.

Handtasche im Buchenwald
 verloren. Bitte
O. Gruber,
 Hordt-Wiesel-Straße 16.

Ehepaar, ruhige Leute, suchen per
 sofort od. später **Stube, Schlafküche**
 mit etwas Zubehör. Werte Offerten
 unter Z 993 an den Tagbl.-Verlag.

Gartentisch u. Stühle
 zu kaufen gesucht.
 Aug. unt. W 992 a. d. Tagbl.-Blg.

Ein Andenken
 an Ihre Lieben bleibt Ihnen für
 immer ein **Gedenksteint**!
 Denselben erhalten Sie in jeder
 Form, Größe und Preislage im
 Geschäftsbüro
Max Griesmann
 Gunnersdorf bei Frankenberg.
 Beste Ausführung, reelle Preise!

Dienstag, den 23. April 1940, vormittags 10 Uhr soll in Nieder-
 weisla **1 Personenkraftwagen DKW**, moßfahrend gegen
 Verjährung versteigert werden.
 Sammelort der Bieter: **Restaurant „Grafhof“.**
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Frankenberg.
 ist von heute ab unter
Ruf 690
 zu erreichen.

Plötzlich mußt Du verreisen!
 Nun beginnt ein Kochfragen, Kennen und Erkundigen, bis man
 die richtigen Anschlüsse zusammen hat. Des erspart Dir der
Frankenberger Taschen-Fahrplan,
 der in übersichtlicher Weise die besten Verbindungen mit der Eisen-
 bahnen und dem Kraftwagen für Dich bereits herausgefunden hat.
Preis 40 Pfg. — Zu haben bei: **Buchhandlung E. G. Köhler** —
 Arno Glaube, Reichstraße 13 — **Arthur Göttsner**, Hordt-Wiesel-Str. 4
 — **Buchhandlung Walter Amble**, Markt 1 — **Carl Mehlner**, Frei-
 berger Straße 56, **Emil Drummer**, Freiberger Straße 53, **Joh. Joh.**
Höfster Koch, Hordt-Wiesel-Str. und in der **Bahnhof-Buchhandlung.**

Berein Frankenberger Regler i. Rfz.
Unsere Hauptversammlung
 findet **Sonntag**, den 27. April 1940, abends 7/8 9 Uhr
 im Reglerheim „Schweizerhaus“ statt.
Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
 2. Entlohnung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
 3. Verschiedenes.
 Vollzähliges Erscheinen erwartet der **Vereinsführer.**

SC. Merkur e. V.
Außerordentliche Mitgliederversammlung
 Dienstag, den 30. April 1940 — 20.30 Uhr **Restaur. „Stadtspark“**
Tagesordnung:
 1. Annahme der neuen Einheitsabgabe.
 2. Vorschlag zur Bestellung des Vereinsführers.
Schradl, Vereinsführer.

Es wird höchste Zeit
 für die Beteiligung an der
1. Klasse der 3. Deutschen Reichs-Lotterie!
Eckert am Markt legt Ihnen gern eine Auswahl Lose
 vor. ♦ **Ruf 608** ♦ **Staat-Lotterie-Einsamler.**
Hochparterre
 5 Zimmer, Bad, Innen-Balkon, Veranda und
 Gartenbenutzung zu vermieten, Preis 80.— RM.
 Offerten unter U 990 an den Tagblatt-Verlag.